

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Adventsstimmung mit „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“

„APPLAUS 2016“ für die Künstlerwerkstatt



Viel los auf dem Eis

Das Eisstadion und der EC Pfaffenhofen machen's möglich



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

viel los auf dem Eis! Die Freunde des Eissports kommen seit Anfang Oktober wieder voll auf ihre Kosten. Das Eisstadion ist nun wieder bis ins Frühjahr geöffnet und lädt zu zahlreichen Aktivitäten ein: spannende Eishockeyspiele, der Öffentliche Lauf für die ganze Familie und die beliebte Eis-Disco. Auch viele Schulklassen aus Pfaffenhofen und Umgebung verlegen ihren Sportunterricht inzwischen regelmäßig auf die Eisfläche.

Der ECP eröffnete 1974 das damals noch nicht überdachte Pfaffenhofener Eisstadion. 1980 wurde es dann von der Stadt Pfaffenhofen übernommen. In den beiden letzten Jahren haben wir umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Eisfläche erhielt ein neues Bogendach, das auf ca. 800 Quadratmetern der momentan größten städtischen Photovoltaikanlage Platz bietet. Die Umkleiden und sanitären Anlagen des Eissportbereichs wurden von Grund auf erneuert, und die Brandschutzsituation im Funktionstrakt und im angrenzenden Jugendzentrum wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Umbaumaßnahmen haben die Eishalle zu einem modernen Stadion gemacht, das von den Bürgern, Schulen und aktiven Sportlern des ECP stark frequentiert wird.

Das Eisstadion ist eine wertvolle Bereicherung für das Freizeitleben in unserer Stadt. Zu verdanken haben wir die vielen Angebote auch dem Eissport-Club Pfaffenhofen als Pächter des Stadions mit seinen vielen ehrenamtlichen und festen Mitarbeitern. Ich wünsche allen Nutzern des Eisstadions viel Spaß und Erfolg auf dem Eis!

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Musikschule: Neue Elternvertretung

Eine neue Elternvertretung wurde jetzt an der Städtischen Musikschule gewählt. Neue 1. Vorsitzende ist Michaela Friedl, die bisher als 2. Vorsitzende aktiv war. Weitere Mitglieder sind Jörg Brendel, Marion Weisbrod, Eva Dauerer, Maria Kaindl, Margit Kraus und Sabine Mühlbauer. pafunddu.de/9138

Seit Einführung 2008: City-Gutscheine für 300.000 Euro verkauft

Weiteres Kapitel einer Erfolgsgeschichte: Nach erneut glänzenden Zahlen für das 3. Quartal hat der City-Gutschein von ProWirtschaft Pfaffenhofen jetzt die 300.000-Euro-Grenze seit seiner Einführung im Jahre 2008 überschritten. Eine signifikante Marke ist gerade erst „geknackt“, da hat der Bestseller bereits die zweite fest im Visier: Erstmals wird der Jahresumsatz heuer wohl die 100.000-Euro-Schallmauer durchbrechen. pafunddu.de/9141

Stadtrat beschließt Schulsprengel-Änderung

Die künftige neue Grundschule Pfaffenhofen am Kapellenweg wird ausschließlich gebundene Ganztagsklassen führen. Daher beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 17. November einstimmig die Einrichtung eines Ganztagssprengels für die Grundschule Pfaffenhofen und eine Änderung des Schulsprengels für die Joseph-Maria-Lutz-Grundschule und die Grundschule Niederscheyern. pafunddu.de/9175

Pfaffenhofener AK Asyl braucht Verstärkung

Der AK Asyl im Internationalen Kulturverein Pfaffenhofen braucht dringend Verstärkung. Wer interessiert ist, meldet sich per E-Mail bei Gabi Dettke (dettke.ak@ikvp-paf.de) oder telefonisch bei Sepp Steinbüchler, Tel. 08441 800922. pafunddu.de/9174

STADTTHEMA

- 3 Viel los auf dem Eis: Das Eisstadion und der EC Pfaffenhofen machen's möglich

STADTBILD

- 5 Stadtwerke sorgen für Kälte unter dem Eis
- 5 Die Stadt stellt sich ihrer Geschichte

STADTGESPRÄCH

- 6 Adventsstimmung mit „Wichelzeit und Weihnachtszauber“
- 6 Kranzniederlegung
- 6 Besuch aus Äthiopien

STADTGESCHICHTEN

- 7 Aus der Frühzeit des Eissports

STADTLEBEN

- 8 „APPLAUS 2016“ für die Künstlerwerkstatt
Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen
- 8 Wer will noch an der Gartenschau 2017 mitwirken?
Natur in Pfaffenhofen
- 9 Erstaunliche Skate-Tricks
Stadtjugendpflege
- 9 Tolle Fotokunst
vhs-Fotofreunde
- 9 Ein Vorzeige-Sportkreis im BLSV
Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)
- 9 Schnapsschuss des Monats
Hebauweiser am Neubau der Grund- und Mittelschule

STADTINFO

- 10 Gesamtelternbeirat gewählt
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Zusatzkonzert im Advent
- 11 Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ und Nacht der Lichter
- 11 Top-Jazz und X-Mas Session
- 11 Konzert von Luz amoi
- 11 Das Hüpfburg-Paradies
- 11 Einblicke in den Vatikan
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Katharina Hechenberger, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Katharina Hechenberger, Michael Leopold, Philipp Schleefer, Ran Keren, Ünal Cörtük, Tomek Wozniakowski & Frank Schöpfgens, Lukas Sammetinger, Tom Strasser

TITELFOTO Michael Leopold

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Januar/Februar erscheint am 28.12.2016.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Viel los auf dem Eis: Das Eisstadion und der EC Pfaffenhofen machen's möglich

Der Eissport-Club Pfaffenhofen (ECP) wurde 1970 durch den späteren Ehrenvorsitzenden und Stadtrat Emil Hammer gegründet. In Eigenregie baute der Verein das erste, noch nicht überdachte Pfaffenhofener Eisstadion, das 1974 eröffnet wurde und 1980 von der Stadt Pfaffenhofen übernommen wurde. Inzwischen hat der ECP einen großen Aufschwung erlebt, und die Stadt hat das Eisstadion mehrmals umgebaut und komplett modernisiert.

Das Eisstadion erfreute sich schon in den 1970er Jahren wachsender Beliebtheit bei der Bevölkerung, und so errichtete die Stadt 1980 ein Dach und ein Kabinengebäude. 1996 erfolgte die Aufstockung des Gebäudes, womit die Südseite geschlossen werden konnte. Das obere Stockwerk teilen sich seitdem der ECP bzw. die Stadiongaststätte und das Jugendzentrum „Atlantis“.

In den letzten drei Jahren wurden das Eisstadion und das Jugendzentrum von der Stadt Pfaffenhofen mit einem Kostenaufwand von rund 4,8 Mio. Euro saniert. Das Dach wurde komplett erneuert und das Gebäude samt Fassade saniert. An der Westseite wurde eine Tribüne mit Lärmschutzwand errichtet und die bis dahin dort stehende Stahlrohrtribüne an der Nordseite wieder aufgebaut. Damit sind inzwischen nicht nur zwei Seiten praktisch geschlossen, sondern auch der Komfort für die bis zu 1.200 möglichen Besucher wurde deutlich erhöht.

Öffentlicher Lauf und Schulsport

Sehr beliebt ist der Öffentliche Lauf im Eisstadion. Wer gern Schlittschuh läuft oder in der Eis-Disco tanzt, findet hier von Anfang Oktober bis zum Früh-



Eishockeyspiel der IceHogs des EC Pfaffenhofen gegen den TSV Peißenberg

jahr beste Bedingungen. Die genauen Öffnungszeiten findet man auf www.pfaffenhofen.de/eisstadion.

Eine nicht unerhebliche Rolle spielt auch der Schulsport. Immerhin mehr als 300 Stunden pro Saison wird das Eisstadion von den Schulen aus Pfaffenhofen und Umgebung für den Sportunterricht genutzt.

Einer der größten Vereine der Stadt

Der EC Pfaffenhofen ist Pächter des Stadions und führt den gesamten Betrieb ausschließlich mit eigenem, überwiegend ehrenamtlich tätigem, aber auch angestelltem Personal durch, wofür der Verein neben dem enormen Zeitaufwand auch erhebliche finanzielle Mittel aufzubringen hat.

Der ECP zählt heute mit rund 800 Mitgliedern zu den größten Vereinen der Stadt Pfaffenhofen. Bemerkenswert ist dabei, dass fast 40 Prozent der Mitglieder jünger als 18 Jahre sind. Etwa 200 Kinder und Jugendliche sind in den Abteilungen Eishockey und Eiskunstlauf aktiv. Betreut werden die Teams ausschließlich von lizenzierten Trainern und Übungsleitern. Seit

einigen Jahren arbeitet der ECP im Nachwuchsbereich mit dem ERC Ingolstadt zusammen. Die beiden einzigen Eishockey spielenden Vereine der Region wollen diese Zusammenarbeit in



Das Eisstadion nach abgeschlossener Sanierung

nächster Zeit noch weiter intensivieren. Im Zuge dieser Kooperation gab die Profimannschaft der Ingolstädter Panther erst Anfang November ein

Gastspiel an der ILM, dessen Erlös dem Pfaffenhofener Nachwuchs zu Gute kam.

Erfolgreiche IceHogs

Die Erste Mannschaft des ECP spielt seit dem Aufstieg aus der Landesliga 1987 in der Bayernliga, der höchsten Amateurliga Bayerns, und gehört damit zu den Dinos der Liga. 1998 gelang sogar der Sprung in die damalige 2. Liga Süd. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen konnte man sich in dieser halb-professionellen Spielklasse nur drei Spielzeiten halten, seit dem Abstieg im Jahr 2000 ist die Bayernliga wieder Heimat der IceHogs, wie sich die Mannschaft seit 2002 nennt.

Mit dem Gewinn der Bayerischen Meisterschaft 1993 und den Vizemeistertiteln 1989, 1997, 2005 und 2008 gehörten die IceHogs viele Jahre zu den erfolgreichsten Mannschaften der Liga. Viele in der Eishockeyszene klangvolle Namen streiften in dieser Zeit das ECP-Trikot über, so z. B. Ex-NHL-Profi Bob Sullivan, ehemalige Nationalspieler wie Wacki Kretschmer, Terry Campbell, Alan Young oder Elvis Beslagic, nicht zu vergessen Topscorer wie Rodger Huiatt, Rod Poindexter oder Roman Mucha und nicht zuletzt David Vokaty, mit über 750 Spielen und über 1.200 Punkten der erfolgreichste Spieler in der Historie des ECP. Seit einigen Jahren muss der Verein, der im Vergleich zum Großteil der Konkurrenz

über deutlich geringere Mittel verfügt, jedoch immer mehr um das Überleben in der zunehmend professionell werdenden Bayernliga kämpfen.

Fortsetzung von Seite 3

Neben der Ersten Mannschaft betreibt der Verein auch eine Zweite Mannschaft in der Bezirksliga, in der die jungen Talente an das Bayernligateam herangeführt werden sollen.

Die Eiskunstlauf-Abteilung

Die ECP-Eiskunstlaufabteilung hat derzeit 24 aktive Läufer, die an Wettbewerben teilnehmen. Geschult werden diese an drei Trainingstagen von insgesamt sechs Trainern, darunter mit Eva-Maria Fitze auch eine ehemalige Deutsche Meisterin. Bereits ab dem vierten Lebensjahr lernen die Kinder die verschiedensten Eiskunstlauf-Elemente. Im weiteren Verlauf kommen verstärkt Techniktraining (Sprünge, Pirouetten) und Eistanzschritte hinzu. Ziel des Eiskunstlaufs ist es, den sportlichen (technischen) Teil mit dem künstlerischen Aspekt ideal zu verbinden. Dafür studieren die bereits älteren Läufer eine Kür mit Musik ein. Dieses Können stellen die Eiskunstläufer während der Saison bei diversen Wettkämpfen unter Beweis. Darüber hinaus bietet die Eiskunstlaufabteilung im Rahmen des Breitensports jährlich einen Riegenbetrieb an, in dem Kinder das Schlittschuhlaufen erlernen und vertiefen können.



Torjubiläum der Kleinschüler

Der Eishockey-Nachwuchs

Der EC Pfaffenhofen hat derzeit fünf Eishockey-Nachwuchsmannschaften mit gut 100 Kindern im Spielbetrieb, und damit alle im Bayerischen Eissportverband (BEV) möglichen Altersklassen von den Bambini (U 10) bis zur Jugend (U 19) besetzt. Durch den Aufstieg der Kleinschüler (U 12) und der Knaben (U 14) in der letzten Saison spielen inzwischen sämtliche Teams in der Landesliga. Alle Mannschaften trainieren mindestens zwei-

angehören, mit Doppellizenzen ausgestattet und können damit auch für den ERCI auflaufen.

Für Jungen und Mädchen, die sich für den Eishockeysport interessieren, ist jederzeit ein Schnuppertraining möglich. Infos gibt Jugendtrainer Christian Strack unter stracki@ecp-nachwuchs.de.

Aufgelöst wurde inzwischen die ECP-Stockschützenabteilung, die in der Vergangenheit auf große Erfolge zurückblicken konnte. U. a. stehen eine Deutsche Meisterschaft und ein Europapokalsieg in der Erfolgsstatistik. Nähere Informationen über den ECP gibt es unter www.ecp-paf.de.

Karl Dexler
pafunddu.de/9109



Die Aktiven der Kunstlaufabteilung

Die Eiskunstlaufabteilung feierte ihren bisher größten sportlichen Erfolg 2008 mit dem Bayerischen Jugend-Vizemeistertitel von Manuela Roth, die inzwischen auf die Trainerseite gewechselt hat. Bei etlichen überregionalen Wettbewerben können sich die jungen ECP-Nachwuchsläufer immer wieder gut in Szene setzen. Aus den Reihen des ECP ging mit der Eisschnellläuferin Marion Wohlrab auch eine Olympiateilnehmerin 2002 in Salt Lake City hervor.

Ansprechpartner der Eiskunstlaufabteilung findet man auf www.ecp-paf.de unter Eiskunstlauf.

mal die Woche, bestreiten mindestens 20 Spiele pro Saison und werden ausschließlich von lizenzierten Trainern und Übungsleitern betreut.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem ERC Ingolstadt sind die Schüler (U 16) und die Jugend (U 19) als Spielgemeinschaften gemeldet, um Spielern, die beim ERCI noch nicht den Sprung in die Schüler-Bundesliga bzw. in die Deutsche Nachwuchsliga (DNL) schaffen, eine Spiel- und Weiterentwicklungsmöglichkeit zu bieten. Andererseits sind etliche ECP-Talente aus dem Knaben- und Kleinschülerbereich, die auch dem Sichtungskader des BEV

ADOLF LOHWASSER
 Stadtrats-Referent für Vereine,
 Sport- und Freizeiteinrichtungen

Nach Problemen mit der Statik und dem Brandschutz mussten das Eisstadion teilweise und das Jugendzentrum sowie die Gaststätte im Obergeschoss ganz geschlossen werden.

Eine umfangreiche Sanierung, die fast fünf Millionen Euro gekostet hat, wurde vom Stadtrat beschlossen.

Das marode Dach über der Eisfläche wurde durch ein modernes Bogendach ersetzt. Die Umkleiden und sanitären Anlagen sind komplett erneuert worden. Das Eisstadion, das Jugendzentrum und die Gaststätte im Obergeschoss wurden mit neuer Brandschutztechnik ausgestattet. Eine neue Außentreppe zum ersten Stock wurde angebaut und eine neue Zuschauertribüne mit Lärmschutzwand wurde errichtet. Auf dem Bogendach über der Eisfläche ist zudem eine Photovoltaikanlage mit 112 kWp installiert worden.

Das Pfaffenhofener Eissportstadion ist jetzt noch funktionaler und schöner geworden. Es steht wieder der Öffentlichkeit, den Schulen und dem Eissport-Club zur Verfügung.

Ich wünsche allen Kindern und Erwachsenen viel Spaß beim Schlittschuhlaufen und dem ECP mit seinen Abteilungen viel sportlichen Erfolg im schönen, neuen Pfaffenhofener Eisstadion.

Aktiver Eishockey-Nachwuchs

Christian Strack beantwortete der PAF und DU-Redaktion einige Fragen zu seiner Arbeit als Jugendtrainer im EC Pfaffenhofen:

Gibt es beim Eishockey-Nachwuchs auch Mädchen? Und hat die Eiskunstlauf-Abteilung auch Buben?

Ja, wir haben eine Reihe Mädchen, die Eishockey spielen, und sie sind wichtige Bestandteile ihrer Mannschaften. Das ist im Eiskunstlauf mit den Buben genauso.

Der ECP hat einen sehr aktiven Nachwuchs. Wie alt sind denn Ihre jüngsten Eishockeyspieler?

Bei uns können die Kleinsten schon ab 4 Jahren zum Training kommen. Am aktiven Spielbetrieb dürfen sie mit 6 Jahren in der U10 teilnehmen. Wir arbeiten an der Gestaltung einer U8-Mannschaft. Da dürfen die kleinen Kufenflitzer dann schon mit 5 Jahren spielen.

Gibt es auch ein Sommertraining?

Wir bieten jedes Jahr ein Sommertraining an. Grundlagen sind Kondition und Technik. Es wird sehr viel an Körperspannung, Athletik und Technik mit dem Schläger gearbeitet.

Freuen Sie sich über neue Mitspieler oder sind Sie ausgebucht? Und wie gut muss man Eislaufen können?

Natürlich sind wir bestrebt, neue Spieler zu bekommen, und freuen uns über jeden, der mitmachen will. In der Regel lernen die Kids bei uns Schlittschuhlaufen, also ist eine Vorkenntnis nicht nötig.

Wie zufrieden sind Sie denn mit dem Umbau des Eisstadions?

Wir freuen uns sehr über diesen Umbau, den die Stadt Pfaffenhofen umgesetzt hat. Das Feedback der Gastvereeine über die sauberen Kabinen ist immer positiv. Toll ist auch, dass unsere Kinder jetzt Trockenräume haben für die Ausrüstung; jetzt kommen viele Kinder mit dem Fahrrad zum Training.

Stadtwerke sorgen für Kälte unter dem Eis

Stanislaus Stimpfl ist einer von gerade mal acht Menschen, die diesen Raum überhaupt betreten dürfen: „Nicht einmal die Feuerwehr darf hier rein, solange kein Notfall herrscht.“ Störfälle können schon durch einfache Gewitter ausgelöst werden. Wenn durch Unwetter im Schaltraum der Eisanlage der Strom ausfällt, bleibt den Männern in der Rufbereitschaft gerade mal eine halbe Stunde Zeit, um Abhilfe zu schaffen.

Jahrzehntelang haben Mitarbeiter der Stadtwerke jede Nacht damit rechnen müssen, dass das Telefon klingelt und sie aus dem Bett holt. Sie waren abwechselnd Tag und Nacht in Bereitschaft. Nach einer Unterweisung in die Funktionsweise der Kälteanlage, die jedes Jahr wiederholt wird, sind jetzt ausgewählte Mitglieder des Eissport-Clubs Pfaffenhofen (ECP) für die Rufbereitschaft zuständig.

Etwa fünf- bis sechsmal im Jahr muss man eingreifen, um Stromschwankungen in Folge eines Gewitters aufzufangen. Schließlich sind hier Chemikalien im Spiel, in erster Linie Ammoniak. In flüssiger Form wird

hofen bringt darauf einen Sprühnebel aus Wasser auf. So wird das Eis dann Schicht für Schicht aufgebaut. Das dauert bis zu drei Tage. Zwei Zentimeter unter der Oberfläche müssen noch Markierungen mit Bändern und Farben ins Eis eingelassen werden, damit die Eishockeyspieler Orientierung auf dem kalten Spielfeld haben.

Anfang September haben Mitarbeiter der Stadtwerke die Anlage auch in diesem Jahr wieder in Betrieb genommen. Sie sorgen dafür, dass regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden: an den Sicherheitsventilen, an den elektronischen Anlagen bis hin zur Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik



Eismaschine im Einsatz

dieser Stoff von der Steueranlage in ein kilometerlanges Rohrsystem gepumpt. Die Rohre liegen in wenigen Zentimetern Abstand unter der großen Betonfläche, auf der das Eis aufgebaut wird. Minus 14 Grad kalt wird die Betonpiste durch das flüssige Ammoniak, das aus dem Verdichter kommt und über die Pumpen unter dem Beton verteilt wird. Der Eissport-Club Pfaffen-

(MSR) der Kühlanlage. Dazu kommen auch externe Experten, z. B. vom TÜV, ins Eisstadion. Die Oberfläche der Betonfläche suchen die Mitarbeiter der Stadtwerke selbst nach Rissen ab. Seit Anfang Oktober kann jeder, der das Schlittschuhfahren beherrscht oder lernen will, im Eisstadion am öffentlichen Lauf teilnehmen.

Im Sommer steht die Anlage dann wieder still. Dann muss man allerdings darauf achten, dass der Druck nicht zu hoch wird. Bei Hitzewellen darf das Ammoniak im großen Tank einen Druck von 12 bar nicht überschreiten. Sonst müsste es über die Sicherheitsventile nach außen abgegeben werden. So weit ist es glücklicherweise noch nie gekommen. Nicht zuletzt, weil die Anlage jeden Tag kontrolliert wird.



Stanislaus Stimpfl im Schaltraum

pafunddu.de/9071



Die Stadt stellt sich ihrer Geschichte

Viele Bürger, darunter zahlreiche Zeitzeugen, besuchten die Buchvorstellung, die historische Ausstellung und den Tag der (neuen) Heimat zum Thema „70 Jahre Flucht und Vertreibung“. Die Stadt Pfaffenhofen setzt sich in diesem Projekt mit den Geschehnissen vor 70 Jahren auseinander, als Tausende von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus den deutschen Ostgebieten in den Westen kamen. Vor dem Haus der Begegnung wurde eine Gedenkstele „Gegen das Vergessen“ aufgestellt. Das Buch von Andreas Sauer ist im Buchhandel und im Bürgerbüro erhältlich. Die Ausstellung im Rathaus kann noch bis zum 3. Dezember besichtigt werden. pafunddu.de/9113,9154,9153



Adventsstimmung mit „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“

Es weihnachtet sehr und immer ganz besonders schön in Pfaffenhofen bei „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“. Mit dem Christkindlmarkt vor dem Rathaus, dem Lichtkalender und seinen festlich illuminierten Häuserfassaden sowie der beliebten Wichtelaktion ist vom 24. November bis 23. Dezember wieder für Adventsstimmung in der Innenstadt gesorgt. Dabei gibt es auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus, den Krippenweg und mehrere Fackelstadtführungen.

Offiziell eröffnet wird der Christkindlmarkt am Freitag, 25. November, um 18 Uhr. Aber bereits ab dem 24. November und dann bis zum 23. Dezember locken die hübsch dekorierten Stände täglich mit regionalen Köstlichkeiten, traditionsreichem Kunsthandwerk und vielen schönen Geschenkideen. Auch die lebende Krippe wird wieder aufgebaut, die vor allem den kleinen Besuchern viel Spaß macht.

Auf der Bühne ist für viel Abwech-



lung gesorgt. Tanzauftritte von „Watch us move“, Musik der „Pfahofara Buam“ und von „Geri & the Wagtails“ sowie das Gastspiel des Drehorgelorchesters bilden Höhepunkte. Schon fast „Klassiker“ sind die Auftritte der Turmbläser auf dem Rathausbalkon jeden Donnerstag und das romantische Engelspiel an den vier Adventssonntagen.

Einen Besuch wert sind auch die Fackelstadtführungen, die Feuershow am 26. November, das stimmungs-

volle Musikfeuerwerk am 2. und 16. Dezember sowie der Besuch vom Nikolaus am 6. Dezember. Auch die beliebten Kutschfahrten durch die Innenstadt werden wieder angeboten.

Der Lichtkalender des Vereins Lebendige Innenstadt verzaubert mit seiner ganz eigenen Atmosphäre. Zu einem sehenswerten Rundgang lädt auch der Krippenweg ein.

Ebenso einzigartig wie der Lichtkalender ist auch die Wichtelaktion unter

dem Motto „Heimlich teilen, heimlich schenken, ohne an sich selbst zu denken“. Sehr beliebt bei den kleinen Besuchern ist zudem das Bastelzelt mit täglichem Programm.

pafunddu.de/9157

INFO

24. November – 23. Dezember
Christkindlmarkt

Mo, Di, Mi 16.00 – 21.00

Do, Fr 16.00 – 22.00

Sa, So 12.00 – 22.00

Wichtelhaus

Mo – Fr 16.00 – 19.00

Sa, So 12.00 – 19.00

Bastelzelt

Mo – Fr 16.00 – 19.00

Sa, So 14.00 – 19.00

Fackelstadtführungen

Jeden Mo und Mi 18.00

5 € (Kinder und Schüler frei) Treff-

punkt am Rathaus | Anm. unter

www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de

Kranzniederlegung



Das „Polen- und Russengrab“ besuchten Dritter Bürgermeister Roland Dörfler (links) und die Vertreterin des polnischen Generalkonsulats, Dr. Monika Paweska mit ihrer Familie.

Zu einer Kranzniederlegung kam am 3. November eine Vertreterin des polnischen Generalkonsulats nach Pfaffenhofen. Dr. Monika Paweska, Leiterin des Rechtsreferats im Münchener Konsulat, besuchte mit ihrer Familie den städtischen Friedhof in Altenstadt. Gemeinsam mit dem Dritten Bürgermeister Roland Dörfler legte sie einen Kranz nieder und zündete ein Grablicht an. Vertreter des Generalkonsulats der Republik Polen in München besuchen seit Jahren regelmäßig in den Tagen vor und nach Allerheiligen polnische

Grabstätten aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs in vielen bayerischen Städten und Gemeinden, um dort Kränze niederzulegen und damit der Toten zu gedenken und zugleich ein Zeichen der Versöhnung zu setzen.

In Pfaffenhofen war das Grab für zehn polnische und 13 russische Zwangsarbeiter, die zur Zeit des Nazi-regimes in Pfaffenhofen starben, im Jahr 1960 angelegt worden, nachdem die Einzelgräber der Zwangsarbeiter aufgelassen worden waren.

pafunddu.de/9090

Besuch aus Äthiopien

Gäste aus Äthiopien empfing Bürgermeister Thomas Herker im Oktober in Pfaffenhofen: Sein Amtskollege Desta Andarge, Bürgermeister der Stadt Alem Katema in Zentraläthiopien, war auf Einladung der Stadt Vaterstetten in Deutschland und besuchte bei dieser Gelegenheit auch Pfaffenhofen. Zwischen Vaterstetten und Alem Katema, der Stadt, in der Karlheinz Böhm in den 1980er Jahren seine Aktion „Menschen für Menschen“ startete, besteht bereits seit 1994 eine Partnerschaft.

Begleitet wurde der junge afrikanische Bürgermeister Desta Andarge (29) von Desalegn Wondimneh, dem Sekretär der Partnerschaft mit Vaterstetten. Mit dabei waren auch zwei Vertreter des Vereins Ofenmacher e. V., die sich für den Bau rauchfreier Öfen in Entwicklungsländern einsetzen: Dr. Frank Dengler ist der Vorsitzende des sozial engagierten Vereins, der Kampagnenleiter in Äthiopien ist Joachim Wiesmüller, der in Pfaffenhofen wohnt.

pafunddu.de/9006



Zu Füßen des Königs Ludwig I. im Pfaffenhofener Rathaussaal (von links): Joachim Wiesmüller, Dr. Frank Dengler, Desta Andarge, Thomas Herker, Desalegn Wondimneh

Aus der Frühzeit des Eissports

Schon seit über 100 Jahren wird in Pfaffenhofen Eissport betrieben. In den Anfangszeiten ermöglichte vor allem die Brauerfamilie Müller, die einige ihrer Eisweiherr für den Wintersport zur Verfügung stellte, der Bevölkerung in den kalten Wintermonaten ein tolles Freizeitvergnügen.

Sport für jung und alt

Schon vor dem Ersten Weltkrieg tummelten sich an der Scheyerer und der Niederscheyerer Straße am damaligen Ortsrand von Pfaffenhofen Kinder, Jugendliche und Damen auf den Eisflächen. Mit einfachen, auf Kufen montierten Stiefeln glitten sie über das Eis und drehten Pirouetten.

Männer aller Altersstufen kamen ebenfalls nicht zu kurz, sie lieferten sich beim Eisstockschießen heiße Duelle. In den 1930er Jahren wurde erstmals ein Eislaufverein gegründet, dessen Mitglieder bei den Eisweiherrn ein kleines Häuschen aus Holz als „Vereinsheim“ errichteten. Der große Zulauf zum Eissport führte auch zur Bildung einer Eishockeymannschaft.

Neubeginn und Schaffung eines Eishockeyspielfelds

Einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg kam es unter Kirchenmaler Jakob Holderried als Initiator zur Gründung eines Eislaufvereins (EV Pfaffenhofen). Dabei sollte auch die Tradition des Eishockeysports in Pfaffenhofen wiederbelebt werden.

Im Jahr 1950 wurde eine Wiese in der Nähe des alten Bades am Gerolsbach planiert und als Eislauf- und Spielfläche präpariert. In viel Eigen-

arbeit ebneten die Mitglieder die Fläche ein und legten, unterstützt von einem dem Eislaufsport verbundenen Geschäftsmann, eine Wasserleitung vom Gerolsbach dorthin, um sie in der kalten Jahreszeit in eine Eisplatte verwandeln zu können. In mehreren Nachtschichten spritzten die Eissportfreunde Wasser auf das Areal, um den Spielbetrieb 1951 aufnehmen zu können.

Spannende Duelle mit dem Puck und Unterhaltungsprogramme

Bereits in der ersten Saison kamen Gegner aus Moosburg und Landshut nach Pfaffenhofen. Um gut vorbereitet zu sein, absolvierten Pfaffenhofener Spieler Lehrgänge in Füssen, der damaligen westdeutschen Eishockey-Hochburg. Die Spiele wurden von zahlreichen Zuschauern verfolgt, die sich dicht am Spielfeldrand drängten. In den Drittpausen sorgten bekannte Eiskunstläuferinnen und -läufer ebenso für Unterhaltung wie eigens engagierte Eiskomiker, die heitere Einlagen gaben. Nach der Wintersaison gehörte es für die Mitglieder des EV Pfaffenhofen zur selbstverständlichen Pflicht, den Platz rechtzeitig für die im Mai beginnende Badesaison ordentlich an die Stadt zu übergeben.

Erfolgreicher Neustart nach langer Pause

Die Hochzeit des Eissports in Pfaffenhofen währte nicht lange. Sowohl die nachlassende Aktivität der Mitglieder wie auch die unsichere Wetterlage, die keine sichere Spielzeit über eine Saison hinweg für das Eishockey zuließ, führten 1954 zum

Ende der selbstständigen Aktivitäten des EV Pfaffenhofen. Damals wurden die Gründung einer Eissportabteilung beim MTV und zugleich die Gründung eines Tennisvereins erwogen, um die Spielfläche auch im Sommer zu nutzen. Der Eislaufplatz wurde 1967 geschlossen, sodass Kinder und Jugendliche einige Jahre lang überhaupt keine Eislaufmöglichkeiten mehr besaßen.

Wenige Jahre später kam es zu einem Neubeginn. Insbesondere

durch das Engagement von Emil Hammer und verbunden mit der Gründung des EC Pfaffenhofen im Jahr 1970 erlebte der Eissport in Pfaffenhofen eine Renaissance. Der Bau einer Sportanlage in der Nähe des damals neu errichteten Freibads an der Ingolstädter Straße ermöglichte neben dem Breitensport für Eisläufer und Stockschiützen den erfolgreichen Neuanfang für das Pfaffenhofener Eishockey.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
 pafunddu.de/9152



Spannende Wettkämpfe der Eisstockschiützen mit zeitgenössischem Outfit (ca. 1935)



Die Hütte des Eislaufvereins mit dem begeisterten Eislaufnachwuchs (ca. 1935)



Die Mannschaft des damaligen EV Pfaffenhofen auf der Spielerbank (1951)



Reges Treiben auf den Eisweiherrn (ca. 1935)

KÜNSTLERWERKSTATT PFAFFENHOFEN

„APPLAUS 2016“ für die Künstlerwerkstatt



Bei der Preisübergabe: Tristan Ebertshäuser und Monika Grütters

Die Pfaffenhofener Künstlerwerkstatt hat nach 2013 und 2014 zum dritten Mal den Spielstättenprogrammpreis erhalten. Der sperrige Titel wurde in diesem Jahr umbenannt in APPLAUS, kurz für „Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstät-

ten“. Mit der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Initiative Musik ausgelobten Ehrung ist ein Preisgeld von 5.000 Euro verbunden, das der Förderverein für sein „herausragendes Livemusikprogramm“ im Jahr 2015 erhält und das nun der Programmplanung für die kommende Spielzeit zugute kommen wird.

Bei der feierlichen Preisverleihung im Schauspiel in Köln nahmen der Vorsitzende Bernhard „Wacki“ Singer und Pressereferent Tristan Ebertshäuser die Urkunde von Kulturstaatsministerin Monika Grütters entgegen. Den mit insgesamt 900.000 Euro an Preisgeldern ausgestatteten und so-

mit höchstdotierten Bundesmusikpreis Deutschlands erhielten in diesem Jahr 64 Preisträger aus 13 Bundesländern in drei von der Anzahl der jährlichen Konzerte abhängigen Kategorien.

Im prämierten Jubiläumsprogramm 2015 gab es in der Künstlerwerkstatt 16 Konzerte, u. a. von KUU!, das vom BR mitgeschnitten wurde, drei Ausstellungen mit 20 beteiligten Künstlern und ein Open-Air-Sommerfest mit einem Brass-Band-Umzug durch die Pfaffenhofener Innenstadt zu erleben.

Die Konzerte des weit über die Landesgrenzen bekannten Jazzclubs gegenüber dem Pfaffenhofener Bahnhof werden seit über 20 Jahren durch ehrenamtliches Engagement und Spenden ermöglicht – und das bei stets freiem Eintritt. Dass es unter diesen

Rahmenbedingungen Jahr für Jahr gelingt, außerhalb der großen Metropolen ein Programm von so hoher Qualität mit internationalen Top-Musikern zu verwirklichen, ist nicht selbstverständlich und eine beachtliche Leistung der Ehrenamtlichen.

Entsprechend zufrieden zeigt sich Matthias Stadler, der zusammen mit Peggy Herzog für die Programmzusammenstellung verantwortlich ist: „Wir freuen uns sehr über den erneuten Gewinn des Spielstättenprogrammpreises. Er bietet uns die Möglichkeit, unser Programm weiterhin unabhängig und im Sinne unserer musikalischen Interessen zu gestalten. Der Preis wird uns auch bei Publikum und lokalen Entscheidungsträgern weiterhin Rückenwind beschern.“ pafunddu.de/9095

NATUR IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM 2017 GMBH

Wer will noch an der Gartenschau 2017 mitwirken?

Die Gartenschau in Pfaffenhofen rückt immer näher: In knapp sechs Monaten, am 24. Mai 2017, öffnet das einmalige Event seine Pforten und gibt den Blick frei auf einen bunten Strauß verschiedenster Sinneserfahrungen rund um die Themen Blumen, Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit und Ernährung. Die Gartenschau zum Anfassen möchte die kleinen und großen Besucher einbeziehen und sie zum Mitgestalten und Selbst-Erleben einladen.

Nicht nur die aufwendig gestalteten Grünanlagen laden zum Verweilen in der Natur ein, auch das vielfältige Mitmachprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möchte viele Besucher auf die Gartenschau locken. Workshops, Führungen, verschiedene Blumenschauen, musikalische und künstlerische Highlights sowie viele informative Vorträge füllen die dreimonatige Veranstaltung mit Leben.

Um das Erlebnis für alle Sinne noch bunter und vielfältiger zu gestalten, werden Vereine, Institutionen und Bürger dazu aufgerufen, selbst Teil der Gartenschau zu werden und dieser mit ihren eigenen Ideen ein originelles und einmaliges Gesicht zu verleihen. Denn davon lebt diese Veranstaltung. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten sich am Programm zu betei-



ligen: Jeder, der etwas herstellen oder über ein bestimmtes Thema referieren, seine Musikkünste vor Publikum präsentieren oder künstlerisch tätig sein möchte, kann einen Beitrag für die Gartenschau leisten. Alle Mitwirkenden können die von der Gartenschau bereitgestellten Bühnen und die Veranstaltungstechnik kostenlos nutzen. Auch eine Ankündigung im Online-Veranstaltungskalender und im

gedruckten Veranstaltungsprogramm ist ihnen sicher.

Vereine, Institutionen und alle Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen bis zum 16. Dezember unter www.gartenschau-pfaffenhofen.de/veranstaltungen/mitmachen eintragen.

Zusammen aktiv werden

Sowohl für bereits Mitwirkende als auch für noch Unentschlossene gibt

es die Möglichkeit, sich mit dem Veranstaltungsteam der Gartenschau auszutauschen. Jeden ersten Donnerstag im Monat können in diesen Sprechstunden von 10 bis 16 Uhr offene Fragen geklärt und neue Ideen besprochen werden. Termine: 1. Dezember 2016; 12. Januar 2017 (aufgrund des Feiertags nicht am 5. Januar); 2. Februar 2017; 2. März 2017; 6. April 2017; 4. Mai 2017. Auch feste Terminabsprachen sind selbstverständlich möglich. Infos unter: Tel. 08441/4082710 und eva.berger@gartenschau-pfaffenhofen.de

Das Programm der Schule im Grünen ist da!

Wenn der Unterricht im Freien stattfindet, macht das Lernen gleich viel mehr Spaß. Die tollen Angebote der „Schule im Grünen“ können von Schulen und Kindergärten gebucht werden. Infos auf www.gartenschau-pfaffenhofen.de/4-kids.

Schon mal Sommerträume zu Weihnachten verschenkt?

Das besondere Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr: die Dauerkarte für die Gartenschau 2017! Der Sonderverkauf der Karten, die auch mit Geschenkhülle erhältlich sind, findet in der Adventszeit immer sonntags (27.11., 4.12., 11.12., 18.12.) von 16 bis 19 Uhr in der Wichtelhütte auf dem Christkindlmarkt statt. pafunddu.de/9136

STADTJUGENDPFLEGE

Erstaunliche Skate-Tricks

Bereits zum elften Mal fand jetzt der jährlich von der Stadtjugendpflege Pfaffenhofen veranstaltete Skatecontest „Beatboard“ in der Skatehalle am Ambergerweg statt. 32 Starter und zahlreiche Zuschauer verbrachten einen entspannten Nachmittag in der Halle und sahen mitunter Leistungen, die einen deutschlandweiten Vergleich nicht hätten scheuen müssen. Begleitet wurde der Skatewettbewerb durch den Hamburger Skateszene-Dino Lorenzo Taurino vom Magazin Gude Zeit und mit Klängen von DJ Eber und dem Soundsystem Schnitzel. Nach der Siegerehrung ließen viele Skater und Besucher den



Abend bei Musik von Kraut & Ruhm und DJ Zylla im Jugendzentrum Atlantis ausklingen.

In diesem Jahr neu angeboten war auch eine Wertung für Mädchen, die jedoch leider nicht in Anspruch genommen wurde. Nichtsdestoweniger plant die Stadtjugendpflege Pfaffenhofen, die Öffnung des Skatewettbewerbs für Mädchen und junge Frauen auch im nächsten Jahr weiter zu verfolgen.

Die lokalen Skater spielten beim Beatboard eine gute Rolle, zeigten tolle Leistungen und belegten gute Platzierungen. Manche Beobachter des Wettbewerbs wunderten sich am meisten darüber, dass beim wilden Durcheinanderfahren der Skater stets Rücksicht auf die anderen genommen wurde und Verletzungen weitgehend ausblieben. Lediglich kleinere Wehwehchen mussten von den anwesenden Sanitätern versorgt werden. Die genauen Platzierungen aller Teilnehmer lassen sich unter skatehalle-pfaffenhofen.de einsehen. pafunddu.de/9033

VHS-FOTOFREUNDE

Tolle Fotokunst

Sehr erfolgreich haben sich die Fotofreunde der vhs Pfaffenhofen an der Oberbayerischen Fotomeisterschaft 2016 beteiligt. Am besten schnitt Ünal Cörtük mit vier Annahmen und einer



„Tellerface“ von Ünal Cörtük

Urkunde ab. Er schaffte es so auf den 5. Platz in der Autorenwertung. Aber auch Manfred Spies, Anke Sander und Clemens Fehringer konnten sich über ihre Leistungen freuen. In der Clubwertung belegten die Pfaffenhofener Fotofreunde den 4. Platz. pafunddu.de/8973

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND (BLSV)

Ein Vorzeige-Sportkreis im BLSV

„Näher am Sportler“ – das war der Grundgedanke, als der BLSV-Sportkreis Pfaffenhofen vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Ein Vierteljahrhundert später gilt diese Maxime noch immer. So sprach denn auch BLSV-Präsident Günther Lommer beim Festakt zum Gründungsjubiläum von einem „Vorzeige-Sportkreis“.

25 Mitgliedsvereine hatten mehr als 50 Vertreter zu der Feierstunde entsandt, die von den „Hohenwarter Musibuum“ begleitet wurde und an der auch zahlreiche Ehrengäste teilnahmen. „Dieser Kreis hat Erfolgsgeschichte geschrieben“, würdigte Günther Lommer die Arbeit der bisherigen beiden Vorsitzenden Richard Schnell und Florian Weiß mit ihrer jeweiligen Mannschaft. Mehr als 48.000 Mitglieder in 116 Vereinen, Tendenz steigend, gehören dem Sportkreis an. Bei einer Bevölkerungszahl von 125.000 Einwohnern bedeutet das einen Organisationsgrad von etwa 40 Prozent, womit Pfaffenhofen zu den Spitzenreitern im Freistaat zählt.

Der Sportkreis 22, so seine interne Kennzahl innerhalb der BLSV-Organisation in Oberbayern, zeichnet sich

laut Lommer aber nicht allein durch Wachstum, sondern vor allem durch die Qualität seiner Angebote aus. Die tragende Bedeutung des Sports für die Gesellschaft unterstrich der Hohenwarter Bürgermeister Manfred Russer. Dem stimmte auch Landrat Martin Wolf zu, der hinzufügte, dass die Politik den Sport nicht alleine lasse. Das Betreuungsangebot der Sportorganisation vor Ort sei ebenso vielfältig wie kompetent. Wolf lobte vor allem die hohen Qualitätsstandards in der Aus- und Fortbildung sowie ein stets offenes Ohr des Kreisvorstands für die modernen Trends im Sport.

Mit beeindruckenden Zahlen wartete BLSV-Kreisvorsitzender Florian Weiß auf. So verzeichnet der Sportkreis seit seiner Gründung ein starkes Wachstum, das in den letzten zehn Jahren bei durchschnittlich 600 Mitgliedern pro Jahr lag. Die Sportler können hier aus 38 der 53 unter dem Dach des BLSV angebotenen Sportarten wählen. 1,3 Millionen Euro Zuschüsse und 536.000 Euro Darlehen flossen seit 1991 in Form von Staatsmitteln für 75 Projekte im Sportstättenbau in den Landkreis. pafunddu.de/9057

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Der Rohbau steht, die Dachdecke ist geschlossen – Zeit also fürs Richtfest. Die Stadt Pfaffenhofen lud am 11. November zur Hebauffeier für den Neubau der Grund- und Mittelschule am Kapellenweg ein. Das neue Schulzentrum stellt das mit Abstand größte Projekt in der Geschichte der Stadt Pfaffenhofen dar. Allein das Schulhaus ist mit rund 27 Mio. Euro veranschlagt. Neben den Schülern profitieren auch die Erwachsenen von dem Neubau, denn die Stadtkapelle erhält im obersten Stockwerk des Schulgebäudes einen großen Übungsraum und die Aula kann auch für öffentliche Veranstaltungen mit bis zu 550 Personen genutzt werden. Bis zum Jahresende 2017 soll das neue, dreigeschossige Schulhaus fertiggestellt werden. pafunddu.de/9147

Gesamtelternbeirat gewählt

Ein neuer Gesamtelternbeirat der Pfaffenhofener Kindertagesstätten für das Kita-Jahr 2016/2017 wurde jetzt gewählt. Seit vier Jahren hat das Gremium einen festen Platz in der Zusammenarbeit aller örtlichen Kindertagesstätten. In diesem Jahr wird der Gesamtelternbeirat von Marion Buchner (Kindergarten Maria Rast) als Vorsitzende geführt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden ihre Stellvertreterin Sabrina Fischer (Kita St. Andreas) und Schriftführer Christian Falk (Kita Burzbaam) mit dem Stellvertreter Josef Pichlmaier (Kindergarten mit Kinderkrippe St. Michael). Mit Dank verabschiedet wurde Matthias Chardon, der zwei Jahre das Gremium geführt hat, aber aufgrund seines Wegzuges nicht mehr zur Wahl stand.

Die Elternvertreter wurden von Sachgebietsleiterin Kathrin Maier und Fachberaterin Andrea Mischke durch die Wahl sowie die Themenfestsetzung des kommenden Jahres begleitet. Über ein erfolgreiches Projekt „Patenschaften für Kinder aus Flücht-



Der neu gewählte Gesamtelternbeirat der Pfaffenhofener Kindertagesstätten

lingsfamilien“ wurde berichtet und Frederike Gerstner, die Koordinatorin Integration bei der Stadt Pfaffenhofen, stellte die Erfahrungsberichte vor. Maier und Mischke informierten über die pädagogischen Zielsetzungen im neuen Kita-Jahr, weitere Planungen der Stadt im Bereich der frühkindlichen Förderung und über die Bewerbung als „Modell-Kommune – Qualität vor Ort“.

Der Gesamtelternbeirat bietet Ver-

netzung und Austausch zwischen allen Kitas in Pfaffenhofen. Gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit erweisen sich seit vier Jahren als Erfolg. Außerdem ist das Gremium ein wichtiges Sprachrohr für die Eltern gegenüber der Stadtverwaltung, und es bestätigt sich, dass durch den konstruktiven Austausch Themen bearbeitet und tolle Projekte ins Leben gerufen werden können. pafunddu.de/9106

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 31. Oktober wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 63 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

20.09.2016, Mathilda Hoyer, Hettenshausen
22.09.2016 Irene Zarapuz Eugercios, Schrobhausen
24.09.2016 Alexander Peter Freund, Paunzhausen
27.09.2016 Zoey Alessia Egger, Reichertshausen
28.09.2016 Thomas Franz Xaver Zäch, Pörrnbach
29.09.2016 Emma Stadlmayr, Schrobhausen; Amira Mina Musić, Hettenshausen
30.09.2016 Luca Frank, Gerolsbach
02.10.2016 Xaver Maria Franziskus Bothe, Tittmoning
03.10.2016 Lena Perzl, Pfaffenhofen
04.10.2016 Maximilian Markus Dick, Pfaffenhofen; Sophie Anna Burg, Pfaffenhofen; Andreas Finkenzeller, Sielenbach
05.10.2016 Selina Bienek, Rohrbach; Leonhard Luis Strauß, Hettenshausen
06.10.2016 Marilena Evelyn Lindner, Schweitenkirchen; Johanna Geißler, Rohrbach
07.10.2016 Magdalena Maria Klaus, Pfaffenhofen



09.10.2016 Lorena Tollari, Pfaffenhofen
10.10.2016 Jessica Olivia Dąbrowska, Scheyern
11.10.2016 Emma Marie Braun, Scheyern; Lukas Josef Andreas Seidl, Schweitenkirchen
13.10.2016 Amelie Messig, Wolnzach
14.10.2016 Charlotte Jänichen, Jetzendorf
17.10.2016 Anna Marion Herbst, Gerolsbach; Annalena Gruber, Schweitenkirchen
18.10.2016 Felix Friedl, Petershausen; Ferdinand Franz Stiegler, Aiglsbach; Gulsen Stoyanova Serbezova, Mainburg; Aurelia Victoria Vogl, Schweitenkirchen
19.10.2016 Paula Schierz, Reichertshausen; Çisem Çimen, Mainburg; Lina Anastasia Mayr, Ilmmünster
21.10.2016 Matthias Klaus Bardossek, Kranzberg

22.10.2016 Sophia Großhauser, Schrobhausen; Amira Jasmin Mut, Hohenwart
23.10.2016 Helena Niedermeier, Pfaffenhofen
24.10.2016 Sebastian Michael Konrad, Scheyern; Neo Léon Herrmann, Pfaffenhofen

Im Oktober wurden im Standesamt Pfaffenhofen insgesamt 19 Eheschließungen beurkundet. 17 Hochzeiten fanden im Standesamt Pfaffenhofen statt und zwei Ehen wurden in Ilmmünster geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

07.10.2016: Thomas Klier und Barbara Seidel, Hettenshausen; Maximilian Bainger und Kathrin Weber, Pfaffenhofen
15.10.2016: Florian Brunthaler und Adelheid Veronika Sedlmair, Pfaffenhofen
21.10.2016: Adalbert Hermann Gerhard Orth und Iris Christine Prechter, München

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Oktober 21 Sterbefälle beurkundet. pafunddu.de/9111

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im Oktober

Sonntag zwei Bürgerentscheide: Ergebnisse Sonntagabend „live“ im Internet und im Rathaus – pafunddu.de/8971

15 Nominierungen für den Klimaschutzpreis 2016: Vom 5. bis 8. Oktober für Ihre Favoriten abstimmen! – pafunddu.de/8894

Seit bis zu 45 Jahren im Rathaus: Stadt Pfaffenhofen ehrt 15 Dienstjubilare – pafunddu.de/9054

Bayernweit erster „Briefwahl“-Bürgerentscheid mit fast 60 Prozent Wahlbeteiligung – Nachhaltige Mehrheiten für Pfaffenhofener Bürgerwindpark und Familienbad – pafunddu.de/9001

Hebauf gefeiert: WBG errichtet Mehrfamilienhaus mit acht öffentlich geförderten Wohnungen an der Ziegelstraße – pafunddu.de/8878

Glückliche Wendung – Mama der fünf Hundebabys wieder da! – pafunddu.de/8932

Die aktivsten Organisationen im Oktober

Evangelische Kirchengemeinde – pafunddu.de/profile/104

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e. V. – pafunddu.de/profile/39

Stadtjugendpflege – pafunddu.de/profile/42

Kolping – pafunddu.de/profile/170

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

Zusatzkonzert im Advent



Ein Zusatzkonzert in der Reihe der Rathauskonzerte veranstaltet die Stadt Pfaffenhofen auch heuer in der Spitalkirche am Oberen Hauptplatz. Die Musiker der Accademia di Monaco spielen auf historischen Instrumenten. Das Ensemble ist aus einem Projekt-Orchester der Hochschule für Musik und Theater München und der Bayerischen Theaterakademie August Everding hervorgegangen. Beim Pfaffenhofener Adventskonzert mit dem Titel „Göttliches Kind“ kommen barocke

Weihnatskantaten und Kammermusik von Händel, Telemann, Scarlatti, Manfredini und Fasch zu Gehör. Es singt die junge, bereits jetzt sehr gefragte Sopranistin Sarah Aristidou.

Das Konzert ist nicht im Rathauskonzert-Abonnement enthalten. Karten gibt es im Bürgerbüro.

pafunddu.de/8770

WANN UND WO?

4. Dezember | Spitalkirche | 15 €
 8,50 € (VVK im Bürgerbüro) | 20.00

Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ und Nacht der Lichter

Zum zehnten Mal ruft Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, zur Teilnahme an der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ auf. Bundesweit werden öffentliche Plätze in strahlende Lichtermeere verwandelt und ein Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt. In Pfaffenhofen findet die Aktion am Dienstag, 13. Dezember, um 18 Uhr auf dem Kirchplatz statt (bei schlechtem Wetter in der Spitalkirche). Es sind alle eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Kerzen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Fokus der Solidaritätsaktion stehen dieses Jahr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Marokko.

Im Anschluss an die Aktion laden die drei Taizégruppen der katholischen Stadtpfarrei St. Johannes Baptist, der evangelisch-lutherischen Gemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde Niederscheyern alle Interessierten zur 5. Pfaffenhofener „Nacht der Lichter“ ein. Ab 19 Uhr wird die Nacht der Lichter in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist als besonderer Gebets- und



Liederabend gestaltet. Im Schein von vielen Kerzen werden Lieder aus Taizé gesungen, instrumental begleitet von Gitarre, Querflöte, Geige und Cello sowie ergänzt durch meditative Texte, Gebete und Zeiten der Stille.

Zum Abschluss sind alle Besucher zu einem gemütlichen Treffen in den Pfarrsaal eingeladen, um bei Tee, Gebäck und Gesprächen den adventlichen Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

pafunddu.de/9080 und [8472](http://pafunddu.de/8472)

WANN UND WO?

Eine Million Sterne
 13. Dezember | Kirchplatz | 18.00
Nacht der Lichter
 13. Dezember | Stadtkirche | 19.00

Top-Jazz und X-Mas Session

Der Ausnahmemusiker Sebastian Nay präsentiert am 2. Dezember die Musik seines verstorbenen Vaters Joe Nay in der Künstlerwerkstatt – und das mit einem Septett voller hochkarätiger Top-Jazzler. Eine Gemengelage, die sich wohl nicht mehr allzu oft ergeben wird, und eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte!

Zur Christmas Session am 10. Dezember in der Künstlerwerkstatt muss man eigentlich nichts mehr sagen: Legendär und Pflichtprogramm für alle Liebhaber des Jazz und der improvisierten Musik! Neben den Künstlerwerkstatt-Veteranen Christoph Hörmann (sax) und Sebastian Nay (dr) mit dabei: Andy Kurz am Bass und der Wiener Gitarrist, Sänger und Komponist Karl „Charly“ Ratzer.

pafunddu.de/9094 und [9093](http://pafunddu.de/9093)

WANN UND WO?

Sebastian Nay Septett
 2. Dezember | Künstlerwerkstatt
 Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
Christmas Session feat. Karl Ratzer
 10. Dezember | Künstlerwerkstatt
 Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

Konzert von Luz amoi

Nach dem großen Erfolg seiner letzten Weihnachts-Tour ist das Freisinger Ensemble „Luz Amoi“ nun mit einem neuen adventlichen Programm unterwegs. Die fünf sympathischen Musiker präsentieren alte adventliche Weisen und Lieder traditionsbewusst, aber im heutigen Zeitgeist, musikalisch anspruchsvoll und in einfühlsamer Art. Über 20 verschiedene Instrumente aus den unterschiedlichsten Ländern werden an diesem Abend zum Klingen gebracht, ergänzt durch kurze Texte und Gedanken.

pafunddu.de/8902



WANN UND WO?

Luz amoi
 2. Dezember | Stadtpfarrkirche
 10 – 16 € (VVK Daubmeier) | 20.00

Das Hüpfburg-Paradies



Die Kinder dürfen sich auf ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: Stadt und Sparkasse Pfaffenhofen laden in den Weihnachtsferien wieder ins Hüpfburg-Paradies in der Mehrzweckhalle Niederscheyern ein. Mädchen und Buben bis zwölf Jahre können sich hier nach Herzenslust austoben. Einzige Bedingung: Die Kinder müssen vorher auf www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk angemeldet werden, da maximal 200 Personen gleichzeitig teilnehmen dürfen. Jedes Kind kann für zwei Stunden an einem der drei Tage angemeldet werden.

pafunddu.de/9134

WANN UND WO?

28. – 30. Dezember | Mehrzweckhalle Niederscheyern | 10.00 – 18.00

Einblicke in den Vatikan

Der Papstbegleiter und Autor Andreas Englisch gewährt einen einmaligen Einblick hinter die Mauern des Vatikans. Wortgewaltig und sehr lebendig erzählt der langjährige Vatikan-Insider Anekdoten und schildert Hintergründe.

Der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist es gelungen, den begehrten Referenten nach Scheyern einzuladen. Am Donnerstag, 8. Dezember, spricht er im Wittelsbacher Saal des Klosters. Andreas Englisch stand schon in engem Kontakt zu Johannes Paul II., er begleitete Benedikt XVI. auf vielen Reisen und er weiß viel Spannendes über Papst Franziskus als den „Kämpfer im Vatikan“ zu berichten.

Nach dem Vortrag sind an einem Büchertisch die Papst-Bücher des bekannten Autors erhältlich und Andreas Englisch nimmt sich gern viel Zeit zum Signieren.

pafunddu.de/9142

WANN UND WO?

8. Dezember | Kloster Scheyern, Wittelsbacher Saal | 13 € (VVK Klosterladen Scheyern, Buchhandlungen Osiander und Kilgus) | 19.30

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. DEZEMBER

Seniorenbüro: Wanderung
Treffpunkt vor dem Rathaus | 13.00

Artothek-Ausleihe

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

2. DEZEMBER

Fahrt zum Weihnachtsmarkt und
-museum in Rothenburg o. d. Tauber
Seniorenbüro | Abfahrt Hirschberger
Wiese | Anm. 08441 87920 | 21 € | 7.30

Adventskonzert „Luz amoi“

Stadtpfarrkirche | 10 – 16 € | 20.00
(s. S. 11)

**Sebastian Nay Septett plays the
Music of Joe Nay**

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
(s. S. 11)

3. DEZEMBER**Brezenrunde: Heiter-besinnliche**

Lesung zum Advent
Kreislbücherei, Scheyerer Str. 51
Eintritt frei | 10.00 – 12.00

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Schüler frei) | 11.00

4. DEZEMBER**Kolping-Gedenktag**

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 15.00

Konzert „Munich goes Gospel“

Ev. Kreuzkirche | 10 / 8 € | 18.00

Rathauskonzert „5+1“: Advents-

konzert der Accademia di Monaco
Spitalkirche | VVK im Bürgerbüro
15 / 8,50 € | 20.00
(s. S. 11)

5. DEZEMBER**Adventsfeier im Seniorenbüro**

Hofbergsaal | Anm. 08441 87920
14.00

**vhs-Vortrag „Übergewicht – welche
Rolle spielt der Darm?“**

Realschule, Niederscheyerer Str. 2
Anm. 08441 490480 | 6 € | 19.00

6. DEZEMBER**Adventsfeier im Seniorenbüro**

Hofbergsaal | Anm. 08441 87920
14.00

7. DEZEMBER**Hospizverein: „Café Lebensmut“**

Bürgerzentrum Hofberg | 15.00 –
17.00

8. DEZEMBER**Sprechstunde der Krebsberatung
Ingolstadt**

Caritas-Zentrum, Ambergerweg | Anm.
0841 22050760 | 9.00

**Seniorenbüro: Fahrt zum
Klassik-Konzert im Gasteig**

Treffpunkt Bahnhof | Anm. 08441
87920 | 17.45

KAB-Vortrag des Papstbegleiters

Andreas Englisch
Kloster Scheyern | 19.30
(s. S. 11)

9. DEZEMBER**Adventskonzert der Musikschule**

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

10. DEZEMBER**Bunkerführung**

Fernmeldebunker | Anm. 08441
4055010 | 5 € | 11.00 und 13.00

Benefizkonzert für „Familien in Not“

Ev. Kreuzkirche | 17.00

Christmas Session feat. Karl Ratzer

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)
(s. S. 11)

11. DEZEMBER**Kleiner Flohmarkt**

Kaufland-Parkplatz, Joseph-Fraunho-
fer-Straße | 7.00 – 14.00

Seniorenbüro: Sonntagswanderung

Treffpunkt Volksfestplatz | 13.30

Weihnachtsfeier der Kolpingsfamilie

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 16.00

13. DEZEMBER**Senioren-Café: Japanisches Weih-**

nachtsmärchen mit Musik
Ev. Gemeindezentrum | Eintritt frei
14.30

Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“

Kirchplatz (bei schlechtem Wetter in
der Spitalkirche) | 18.00
(s. S. 11)

Nacht der Lichter

Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist
19.00
(s. S. 11)

16. DEZEMBER**Knirpsenküche – Kochen für Kinder**

Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
Anm. 08441 8083660 | 7 € (Geschwis-
terkind 5 €) | 15.00 – 18.00

Lesung Alexander Báilly: Krippen-

geschichten
Kreislbücherei, Scheyerer Str. 51
6 / 3 € | 19.00

Volxgesang: Public Singing

Intakt Musikbühne | 12 € | 20.30
(Einlass 19.00)

17. DEZEMBER**KLB: Besinnungstag für Männer**

Oase Steinerskirchen | 8.30 – 16.30

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00

Bunkerführung

Fernmeldebunker | Anm. 08441
4055010 | 5 € | 11.00 und 13.00

Computer-Werkstatt

Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

Adventskonzert mit „Chorisma“

Ev. Kreuzkirche | Eintritt frei | 19.00

18. DEZEMBER**Großer Flohmarkt**

Kaufland Eberstetten, Max-Weinber-
ger-Str. 9 | 6.00 – 14.00

Seniorenbüro: Sonntagscafé mit**adventlicher Musik**

Hofbergsaal | Anm. 08441 87920
14.30

19. DEZEMBER**Musikantentreff im Hofbergsaal**

Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

20. DEZEMBER**Adventskonzert AttaccaBrass**

Stadtpfarrkirche | 19.30

21. DEZEMBER**Kolping: Kegeln und Stammtisch**

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

22. DEZEMBER**Musikschul-Vorspiel „Tastenwinter“**

Haus der Begegnung | 18.00

23. DEZEMBER**Waldweihnacht der NaturFreunde**

Treffpunkt Naturfreundehaus, Ziegel-
str. 88 | 18.00

28. DEZEMBER**Seniorenbüro: Fahrt zur Oper „Der
Babier von Sevilla“ im Cuvilliés-Thea-**

ter München
Treffpunkt Bahnhof | Anm. 08441
87920 | 17.45

AUSSTELLUNGEN:

5. NOVEMBER – 3. DEZEMBER

„70 Jahre Flucht und Vertreibung“
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi/Fr
8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00, jeden
1. und 3. Sa 9.00 – 12.00

20. OKTOBER – 30. DEZEMBER**„Wolnzacher Kunst, vielfältig und
bunt“**

Finanzamt | Mo/Di/Mi/ 7.30 – 14.30,
Do 7.30 – 17.30, Fr 7.30 – 12.30

26. NOVEMBER – 18. DEZEMBER**Schnitz- und Krippen-Ausstellung**

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 –
16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

WICHTELZEIT & WEIHNACHTSAUBER:

24. NOVEMBER – 23. DEZEMBER**Christkindlmarkt**

Vor dem Rathaus | Mo/Di/Mi 16.00 –
21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So
12.00 – 22.00
(s. S. 6)

5./7./12./14./19./21. DEZEMBER**Adventliche Fackelstadtführungen**

Vor dem Rathaus | Anm. 08441
4055010 | 5 € (Kinder und Schüler
frei) | 18.00
(s. S. 7)

VORLESEZEIT:

7./14./21. DEZEMBER

Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren
Stadtbücherei | Eintritt frei | 15.30

HÜPFBURG-PARADIES:

28./29./30. DEZEMBER**Hüpfburg-Paradies**

Mehrzweckhalle Niederscheyern
Anmeldung unter www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk | Eintritt frei
10.00 – 18.00
(s. S. 11)

NORDIC-WALKING-KURS

5./12./19. DEZEMBER**Nordic Walking**

rehabewegt e. V., Raiffeisenstr. 30
Infos 08441 86588 | 9.00 – 10.00

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das
nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint
am 28.12. Wir bitten alle Veranstalter und Ver-
eine, ihre Termine für Januar und Februar 2016
bis spätestens 05.12. in den Veransta-
lungskalender auf pafunddu.de einzutragen.